PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, November 2019

RINGE DER MACHT - ES KANN NICHT NUR EINEN GEBEN

Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale) präsentiert Sonderausstellung

„Ringe der Macht“ stehen ab 15. November im Landesmuseum Halle (Saale) im Mittelpunkt einer neuen Sonderausstellung. Bis zum 1. Juni 2020 werden 250 Objekte gezeigt. Die Schau präsentiert von den ältesten bekannten Fingerringen über die goldenen Armringe der bronzezeitlichen Fürsten Mitteldeutschlands und den Halsring der Kelten bis zu J. R. R. Tolkiens „EINEM RING“ ein spektakuläres Panorama.

„... ein Ring sie zu knechten...“ – der Zauberring, der seinem Träger unermessliche Macht verleiht, ist heute durch J. R. R. Tolkiens Werke und durch Peter Jacksons Filmtrilogie „Der Herr der Ringe“ einem Massenpublikum allgegenwärtig. Wer den „Einen Ring“ sucht, wird ihn in der neuen Sonderschau des Landesmuseums für Vorgeschichte in Halle (Saale) natürlich finden – und zugleich die mythologischen Hintergründe von Ringen der Macht kennenlernen. Denn auch Tolkien hat das literarische Motiv nicht erfunden, sondern auf eine bereits jahrhundertelange Erzähltradition zurückgegriffen. Geschichten und Mythen ranken sich um die Ringe vergangener Jahrtausende. Bevor sich am Ende der Ausstellung der Kreis schließt – mit den heutigen Ringen der Macht, lernen Besucher einiges über die Strahlkraft jener Schmuckstücke, die stets mehr waren als nur „Accessoires“. „Wir zeigen mit archäologischen Fundstücken die Faszination von Ringen über die Jahrtausende“, sagt Landesarchäologe Harald Meller. „Die Menschen glaubten an die Kraft von Ringen und Armreifen und an ihre Magie.“

Magischer Ring von Paußnitz

Insgesamt präsentiert die Ausstellung 250 Objekte von 30 Leihgebern aus Deutschland, England, Frankreich, Ungarn, Dänemark, der Schweiz und Tschechien. Der magische „Inschriftenring von Paußnitz“ aus dem frühen 13. Jahrhundert nach Christus steht im Mittelpunkt der Schau. Dieser Silberring, der vor 121 Jahren in Paußnitz in Sachsen von einem Gutsbesitzer in einem Keramikgefäß mit rund 500

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Silbermünzen gefunden wurde, und in Halle (Saale) in einer aufwendigen zentralen Installation präsentiert wird, bringt alles mit, was man magisch nennen möchte. Mehr als 100 Jahre geriet er in Vergessenheit, wurde 2001 im Depot des Landesmuseums wiederentdeckt. Auf jeder Seite des silbernen Fingerrings befinden sich Schriftzeichen, die entschlüsselt etwa so viel bedeuten wie „Verneine mich, Christus“. Von den Eigenschaften dieses Rings ausgehend widme sich die Ausstellung der Vorstellungs- und Glaubenswelt des Mittelalters, so Harald Meller. Visualisiert werde dies mit hochrangigen Exponaten – mit Ringen, die selbst Macht besitzen, die Macht oder den Status des Trägers ausdrücken oder auch Macht vermitteln können – alle waren stets bedeutende Herrschafts- und Statussymbole.

Älteste Exponate sind rund 25.000 Jahre alt

Dabei ist auch ein Armring aus purem Gold zu sehen, der aus einem germanischen Grab bei Großkörner (Landkreis Mansfeld-Südharz) aus dem 5. Jahrhundert stammt. Der „Kolbenarmring“ gehöre nach Größe und Form einem Kind und belegt den Machtanspruch eines jungen Herrschers, so Harald Meller. Ebenso wird der älteste bekannte Kolbenarmring aus Dänemark gezeigt. Die ältesten Exponate der Ausstellung sind rund 25.000 Jahre alte Fragmente von Armreifen aus Mammutelfenbein, die aus einer Höhle in der Nähe von Trier stammen. Ein einmaliges Exponat ist die mit rund 3.500 Jahren älteste Hand-Skulptur der Welt. „Bei uns ist das Stück erstmals außerhalb der Schweiz zu sehen“, sagt Kuratorin Susanne Kimmig-Völkner. Die Hand wurde 2017 in der Schweiz von Grabräubern in einem Grab bei Prêles (Kanton Bern) entdeckt. Sie ist rund 500 Gramm schwer und aus Zinnbronze gegossen. Ein „Hingucker“ sind auch die acht Bleitäfelchen, aus dem 11. und 12. Jahrhundert, die in der Sonderschau zu sehen sind. „Die Menschen früherer Zeiten glaubten an die Macht der Worte“, sagt Susanne Kimmig-Völkner. Der mehrfach gefaltete „Wortzauber“ sei als Amulett um den Hals getragen worden, was gegen Dämonen und Krankheiten helfen sollte. Blei galt als heilendes Metall. Dämonen konnten dem Glauben nach durch das mehrfach gefaltete Blei hindurch die magischen Worte lesen, Menschen sollten das nicht lesen, denn sonst konnte es nicht wirken.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

In den Ringen stecken zahlreiche Themen

In den Räumen in Halle (Saale) bewegen sich Besucher auf den Spuren solcher Mythen, befassen sich mit Fakten und mit Geschichten. In der Sonderschau geht es um „ringgewordenen“ Treue- und Liebeszeichen, um die Insignien der geistlichen und weltlichen Macht für die Mächtigen des Mittelalters, um Schätze und Grabbeigaben, um Siegelringe und Ringe, die Gesundheit und Glück versprachen. Es geht um Kreis- und Ringsymbole, die seit Jahrtausenden in den Kulturen existieren. Herausragende Inschriftenringe unter anderem aus dem „British Museum“ in London oder aus dem Braunschweigischen Landesmuseum veranschaulichen die Magie der Ringe des Mittelalters. Armreliquiare aus Halberstadt, Hildesheim und Hochelten laden dazu ein, in die Glaubenswelt der Ringträger einzutauchen. Themen wie die Unendlichkeit, enge Bindungen und die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft stecken in den Geschichten der Ringe, die gezeigt und behandelt werden. Es gibt eben nicht nur den „Einen Ring“. „Der ist zwar berühmt“, meint die Kuratorin und lächelt, „aber so ganz allein ist Tolkiens Stück eben doch nicht“.

Weitere Informationen: Landesmuseum für Vorgeschichte
Richard-Wagner-Straße 9
06114 Halle (Saale)
www.ringe-der-macht.de

BU: Der Inschriftenring von Paußnitz. Silber. Um 1200.
Bild: © Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Juraj Lipták
Text: Manuela Bock

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, November 2019

ES WERDE LICHT. OTTOSTADT MAGDEBURG STRAHLT IM WINTER ALS „LICHTERWELT“

Premiere in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts: Neue, spektakuläre Beleuchtung

Mehr funkeln geht nicht: Mit Beginn des Weihnachtsmarktes wird die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts so hell leuchten wie noch nie. Ab 25. November feiert die „Lichterwelt Magdeburg“ ihre Premiere. Bei der wohl umfangreichsten Weihnachts- und Winterbeleuchtung Mitteldeutschlands verwandeln bis zum 2. Februar 2020 Hunderte Kilometer lange Lichterketten**,** 500 Christbaumkugeln und 320 geschmückte Laternen die Stadt in ein Lichtermeer, leuchtende Skulpturen erzählen die Geschichte.

Magdeburg wird in diesem Winter so hell leuchten wie noch nie. Die Landeshauptstadt beginnt zu strahlen, wenn am 25. November der Weihnachtsmarkt im Zentrum seine Tore öffnet. Nach Angaben der Stadt besuchen den Markt in der Innenstadt etwa 1,7 Millionen Gäste. Mit der neuen Lichterwelt soll dafür gesorgt werden, dass sich die Gäste noch wohler fühlen und noch länger bleiben. Dafür investiert die Ottostadt 1,6 Millionen Euro in die neue Beleuchtung. Das Konzept für noch mehr touristische Strahlkraft wird von einer Firma umgesetzt, die schon Millionenstädte wie London, Warschau oder Moskau zur Weihnachtszeit zum Glänzen gebracht hat. Die Vorbereitungen für die wohl umfangreichste Weihnachts- und Winterbeleuchtung Mitteldeutschlands laufen bereits seit diesem Sommer. Das Ergebnis soll alle Augen zum Strahlen bringen. Hunderte Kilometer lange Lichterketten, 500 glänzende Christbaumkugeln und 320 geschmückte Laternen verwandeln Magdeburg in ein Lichtermeer. Mehr als 60 große, leuchtende Skulpturen – wie Bären, die einen Schlitten ziehen auf dem Bärplatz, Instrumente auf dem Platz vor dem Opernhaus oder der erste deutsche Motorflieger von Flugpionier Hans Grade vor dem Einkaufstempel „Allee-Center“ – beleuchten die Stadt, die den Beinamen Ottostadt trägt.

Leuchtende Beispiele für die „Ottos“ der Stadt

Mit Tausenden kleinen Lichtern werden die beiden weltberühmten „Ottos“ in Szene gesetzt. Deutschlands erster Kaiser Otto der Große

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

wird auf seinem Pferd zu einer riesigen Licht-Installation. Dieser war hier schließlich zu Hause, verliebte sich in die Stadt, erklärte die Festung am Fluss mit den weiten Elbauen zu seiner Lieblingspfalz und schenkte seiner Frau, der englischen Königstochter Editha von Wessex, Magdeburg als Morgengabe. Im Dom wurden die Liebenden bestattet. Noch heute ist hier die original erhaltene Krypta zu sehen. Die historischen Mauern rund um den Domplatz erzählen von den früheren Zeiten. Vor dem Magdeburger Wahrzeichen wird mit der leuchtenden Darstellung des weltbekannten Halbkugelversuches der zweite wichtige Otto der Stadt geehrt: Das Universalgenie Otto von Guericke hat der ganzen Welt die Kraft des Luftdrucks bewiesen und die erste Luftpumpe erfunden.

„Selfie“-Motive in der „Lichterwelt“

Darf’s noch ein bisschen mehr Glitzer und Funkel sein? Magdeburgs Antwort in diesem Jahr: Den bekannten „Magdeburger Reiter“ können Fußgänger bis zum 2. Februar 2020 als „Tor“ in die Lichterwelt durchqueren. Es gibt begehbare 3-D-Kugeln und ein nachgestelltes Wasserspiel auf dem Domplatz. An den Fassaden der Gebäude am Alten Markt locken Lichtmalereien, die Magdeburger Persönlichkeiten zeigen, am beleuchteten Brunnen auf dem Ulrichplatz spielt die Musik Georg Philipp Telemanns – einem Sohn dieser Stadt. Auf dem Willy-Brandt-Platz in der Nähe des Hauptbahnhofes können sich Einwohner und Gäste ein bisschen wie in Hollywood fühlen – der Schriftzug „Magdeburg“ ist in großen Lettern zu sehen. Nicht nur dort finden „Selfie“-Fans originelle Motive. Es gibt auch viele beleuchtete Fotorahmen oder mit Leuchtstelen überrankte Brunnen, die „Likes“ in den sozialen Netzwerken sichern dürften. Das gilt auch für andere Stadtteile: Geschäftsstraßen in der Neuen Neustadt, in Stadtfeld-Ost, in Buckau und in Sudenburg erstrahlen in ganz neuem winterlich-weihnachtlichen Licht.

Stadtführungen beleuchten die Historie

Selbst der traditionelle Weihnachtsmarkt im Herzen der Stadt wird in ein anderes Licht getaucht. Neue LED-Lichter zaubern ein „Winterwunderland“, das inmitten der leuchtenden Installationen und Projektionen mit Leckereien und historischen Ständen lockt. Mehr als 160 Buden, Karussells und Verkaufsstände machen Lust auf die Weihnachts- und Winterzeit. Da stehen auch Magdeburgs Stadtführer in den Startlöchern und können Anekdoten zu Lichtskulpturen und der

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Historie liefern. Vom 26. November 2019 bis zum 2. Februar 2020 beginnt täglich um 17 Uhr am Dommuseum „Ottonianum“ auf dem hell erstrahltem Domplatz ein Stadtrundgang durch die „Lichterwelt“, der die Teilnehmer auf eine Zeitreise führt – entlang historischer Mauern durch Magdeburgs Geschichte bis in die leuchtende Gegenwart.

Kontakt:
Tourist Information Magdeburg
Breiter Weg 22
39104 Magdeburg
Telefon: 0391/6 36 01-402

E-Mail: info@visitmagdeburg.de
Internet: www.visitmagdeburg.de
Instagram: #weihnachtsmarktmagdeburg, #lichterweltmagdeburg

BU: Magdeburger Domplatz mit Paar und Halbkugelversuch
Bild: ©Multidekor/Weihnachtsmarkt GmbH
Text: Manuela Bock

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, November 2019

KARL LAGERFELD

Inspiration und Emotion auf der Moritzburg in Halle

Sei es als Modedesigner, Zeichner, Fotograf, Filmregisseur oder Buchverleger – Karl Lagerfeld lebte den Moment. Er war stets fokussiert auf das, was ihn am nächsten Tag erwartete, hielt sich nie an vergangenen Erfolgen fest. Und so sollte die Sonderausstellung „Karl Lagerfeld. Fotografie“ im Kunstmuseum Moritzburg in Halle (Saale) im Bundesland Sachsen-Anhalt auf keinen Fall als Retrospektive konzipiert werden. Mit Lagerfelds Tod hat sich das geändert. Die einzigartige Exposition, die vom 8. März bis 23. August 2020 gezeigt wird, lädt die Besucher ein, auf das fotografische Lebenswerk eines kreativen Genies zurückzublicken, dessen Stil in keine Schublade passte. Lagerfeld begriff Stilrichtungen als Möglichkeiten, die er nutzen sowie nach Belieben kombinieren und ausgestalten konnte – mit scharfem Blick, Liebe zum Detail und feinem Gespür für Trends, die er selbst setzte.

„Eine solche Ausstellung hat es in Mitteldeutschland noch nicht gegeben“, sagt Anke Dornbach, Ausstellungskoordinatorin des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale). Karl Lagerfeld, der Weltbürger mit Hamburger Wurzeln, präsentierte seine Arbeit immer international. In Deutschland hat es nur wenige Foto-Ausstellungen von ihm gegeben, zum Beispiel in Berlin, Essen, Hamburg und München. „Karl Lagerfeld wird im gesamten etwa 3000 Quadratmeter großen Museum präsent sein, es wird ein beeindruckendes Zusammenspiel aus Fotografie, historischer Architektur der Moritzburg, moderner Architektur des Neubaus sowie mit Sammlungsobjekten unserer Ausstellung“, so Dornbach.

Bereits im Innenhof, bevor sie zur Kasse gelangen, kommen die Besucher mit Karl Lagerfelds Fotos in Berührung. Sie tauchen in eine Inszenierung seiner Modefotos ein. Zwei Meter hohen Fototafeln zeigen die fotografischen Modelle in Originalgröße, zwischen denen sich die Besucher frei bewegen können.

Eine raumgreifende Inszenierung der Modefotografie zur Haute Couture ist in der Westbox des Kunstmuseums Moritzburg erlebbar.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Vier Meter lange Fotobanner aus Seidenpapier entfalten ihre ganz eigene Wirkung auf die Betrachter. Sie vermitteln berauschende Gesamteindrücke und erlauben den Blick auf kleinste Details.

An exponierter Stelle, im Obergeschoss, vor dem „Fenster zur Stadt“, mit weitem Ausblick über Halle, wird ein außergewöhnliches Ausstellungsstück zu sehen sein: ein 15 Meter langer Paravent, „Le Voyage d’Ulysse“, der auf Basis von Schwarz-Weiß-Fotos von Karl Lagerfeld gefertigt worden ist. Insgesamt werden mehr als 300 Fotos von Karl Lagerfeld im Kunstmuseum in Halle zu sehen sein und das gesamte Spektrum seiner fotografischen Leidenschaften zeigen: Landschaften, Portraits, Architektur, Abstraktionen und Mode.

Die Ausstellung wird kuratiert von Eric Pfrunder und Gerhard Steidl, beide haben über Jahrzehnte mit Karl Lagerfeld gearbeitet und seine fotografischen Visionen realisiert.
In einem eigenen Raum wird Lagerfelds ortsspezifische Installation der Liebesgeschichte „Daphnis und Chloë“ des Dichters Longus präsentiert. In südfranzösischen Landschaften interpretiert der Fotograf Szenen der antiken Erzählung neu. Das Buch wird mit den dazugehörigen Fotografien und einer Soundinstallation in Szene gesetzt.

„Karl Lagerfeld war in ganz vielen Bereichen fortschrittlich und souverän. Er war nicht der Designer, der fotografiert hat, er war Designer und Fotograf. Er hatte den Blick für Motive und beherrschte die Kunst, seine Ideen mit Hilfe der technischen Möglichkeiten wunderbar wirkungsvoll umzusetzen. Die Fotos transportieren Emotionen, sie lassen den Funken zum Betrachter überspringen und stellen zu ihm eine Verbindung her“, sagt Ausstellungskoordinatorin Anke Dornbach.

Vom Blick durch das Kameraobjektiv über Belichtungs- und Drucktechnik bis hin zu der Oberfläche, auf der das Bild seine Wirkung entfaltet, hat Lagerfeld seine Fotos bis ins Detail komponiert. Er beherrschte alle fotografischen Techniken – und so präsentiert diese Ausstellung auch eine Fülle hochwertiger Darstellungsformen: Daguerreotypien, Platinotypien, Fresson-Prints, Algrafien, Serigrafien, Silbergelatine-Prints und Acryl-Inkjet.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Alle Infos zum Kartenverkauf unter www.kulturstiftung-st.ticketfritz.de

(Zur Ausstellung „Karl Lagerfeld. Fotografie“ wird es ein online-Ticketsystem geben. So können die Besucher mit ihrer Eintrittskarte ohne Wartezeiten die Museumsräume betreten.)

Buchung von Führungen und Beratung:
Kathrin Seupt
T: +49 345 21259-73
F: +49 345 20299-90
Servicezeiten:
Dienstag 9-13 Uhr und Donnerstag 13-17 Uhr
kunstvermittlung@kulturstiftung-st.de

Kontakt für die Presse:
Katrin Greiner
T: +49 345 21259-12
E-Mail: katrin.greiner@kulturstiftung-st.de

Text: Bettina Koch
Bild: Karl Lagerfeld: Selbstporträt, 2007 Foto © Karl Lagerfeld

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, November 2019

MIT LÖWENKÖPFCHEN KASIMIR AUF DEN SPUREN VON OTTO DEM GROSSEN UNTERWEGS

Das Museum Ottonianum Magdeburg hat sich auf Kinderbesuch besonders gut vorbereitet

„Das hier ist aber nicht der Dom ...“ weiß Kasimir, das goldene Löwenköpfchen. Es gehört zu den Funden der Domgrabungen, die im Museum Ottonianum Magdeburg zu „erleben“ sind. Der Museumsname verweist auf Kaiser Otto den Großen (912-973), mit dessen Regentschaft die 844-jährige Geschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation begann. Kasimir hat den Job als Audioguide für (nicht nur) die Kinder. Er traut sich, neugierige Fragen zu stellen und sich zu wundern; über die vielen Käfer etwa. „Hat das neue Dommuseum ein Schädlingsproblem?“ Dies und vieles mehr herauszufinden, ist ein vergnügliches multimediales Gemeinschaftserlebnis für die ganze Familie.

„Hallo Herr Kaiser, ich möchte Dich etwas fragen: wenn Du doch Otto der Große bist, warum bist du auf diesem Bild so klein?“ Kinderfragen sind oftmals auch Erwachsenenfragen. Wer die Antwort wissen möchte, sollte den Audioguide für Kinder ausleihen und sich mit seinen Sprösslingen im Magdeburger Dommuseum Ottonianum auf ein Gemeinschaftserlebnis freuen. Da taucht auch schon die nächste Frage auf: Was heißt Ottonianum? „Das heißt ottonisch – zu Otto gehörend. Und obwohl Otto ein Kaiser war, wurde er neben Christus und den Heiligen kleiner dargestellt, weil er ein Mensch war. Umso größer ließ er den Dom zu Ehren Gottes bauen, damit es ihm gut gehe im Jenseits, wenn er tot ist. Das war der Glaube des Kaisers zu seiner Zeit.“ Der das erklärt, ist das Maskottchen Kasimir von Löwenburg. Im Begleitheft für Kinder (und ihre Eltern) stellt es sich vor. Das Löwenköpfchen ist keine reine Erfindung der Museumsleute. Das goldene Schmuckstück war in seinem ersten Leben als Zierde am Ende eines Bischofsstabes angebracht. Im Aussehen ähneln diese Krummstäbe den Hirtenstäben und waren als Zeichen herrschaftlicher Würde aus wertvollen Materialien gearbeitet. Das von einem Kunsthandwerker filigran gearbeitete Löwenköpfchen gehört zu den kleinsten aber nicht minder interessanten Funden. Domgrabungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie von 2001 bis 2010

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

brachten lange Verborgenes ans Tageslicht. Die alten Zeitzeugen sind jetzt im Dommuseum Ottonianum Magdeburg ausgestellt. Das Löwenköpfchen hat den Job des Museumsführers – auch in Hommage an den Bischof Thietmar von Merseburg (976-1018), der war Geschichtsschreiber zur Zeit der Ottonen. Und hatte vielleicht auch solch ein Löwenköpfchen an seinem Stab.

Multimediale Zeitreise mit Anfassen

Kasimir ist an den Audiostationen mit seinem Zeichen zu hören. Er unterhält sich in kindlicher Offenheit mit den Ausstellungsexponaten. Wer im Begleitheft auch noch seine Fragen beantwortet, staunt am Ende selbst, was er alles über die Ottonen erfahren hat.

Mit der Regentschaft von Kaiser Otto dem Großen (912-973) begann die 844-jährige Geschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. In Magdeburg stand seine Lieblingspfalz. Die schenkte Otto 929 seiner ersten Frau Editha als Morgengabe zur Hochzeit. 968 gründete Otto I. das Erzbistum Magdeburg.

In dem neuen Dommuseum, wo man auf multimedialen Wegen auf Geschichtsreise vom Heute zurück in die Zeit der Ottonen geht, wurden vor nicht allzu langer Zeit Geldscheine gezählt. Der monumentale Bau von 1923, im neoklassizistischen Stil auf dem Domfelsen errichtet, war Domizil der Reichs- und Staatsbank. In seinem Inneren beeindruckt eine imposante Schalterhalle. Deren blaue und grüne Stützpfeiler zeugen von der Zeit des „Neuen Bauens“ im Magdeburg der 1920er Jahre. Eine Fensterfront gibt den Blick auf den Magdeburger Dom frei. Er gilt als frühester Bau der Gotik östlich des Rheins – und ist Nachfolger des Ottonischen Domes, der 1207 bei einem Stadtbrand zerstört wurde.

Kindern ist im Dommuseum das Ausschwärmen ausdrücklich erlaubt. Sie können sich auf Hörbänke setzen und an den Otto-Points Erklärfilme anschauen. Einige Exponate dürfen sogar angefasst werden. Der moderne 3D-Druck macht es möglich, dass die Nachbildungen täuschend echt aussehen.

Echt verliebt in Editha

Ein originales Bauwerk aus der Zeit der Ottonen ist ein gemauertes Grab. Kasimir weiß, dass solche Steinumfassungen direkt an der Kirchenmauer standen; allerdings war dieser Platz nur den Seelen bedeutender Persönlichkeiten vorbehalten. Der Kaiser natürlich wurde drinnen im Kirchenschiff beigesetzt. Bis heute liegen seine Überreste

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

im Grab von 973. Die Nachbildung der wertvollen Marmorplatte ist im Dommuseum zu bestaunen – und auch die „Menge Kram“, so bezeichnet Kasimir die Reliquien, die zu Feiertagen daraufgestellt wurden.
Als 2008 im Magdeburger Dom der Bleisarkophag von Editha (910-946) gefunden wurde, war das eine Riesensensation. Videos erzählen spannende Geschichten vom Öffnen des Sarges, der Bergung von Knochen und kostbaren Stoffen und von modernen Untersuchungs-, bzw. Restaurierungsmethoden. Derweil vernimmt Kasimir ein Weinen. „Kann ich Dir helfen?“, fragt er Otto, der tränenreich um seine Editha trauert. Er soll die englische Prinzessin wirklich geliebt haben, was etwas Besonderes war. Gefühle spielten zu seiner Zeit keine Rolle. Bei Vermählungen ging es um die Erweiterung von Territorien und Macht. Nicht Amor, sondern Stammvater Heinrich I. und sein Sohn Otto betrieben die Heiratspolitik und schießen in einem Trickfilm ihre Pfeile in alle Welt – nach Italien, Frankreich, England, Konstantinopel...

Die schöne Editha aus England starb schon 36-jährig. Warum, weiß auch das Löwenköpfchen nicht. Es kann aber erklären, warum hier so viele Käfer durch die Ausstellung krabbeln: Bei der Umbettung der Gebeine von Editha 1510 waren Käfer, Wanzen, Fliegen, Asseln, Spinnen ... beim nächtlichen Fackelschein in den offenen Bleisarg geraten; konnten sich von Beigaben wie etwa Hafer gut ernähren und vermehren.
Am Ende des Rundganges verlassen die Besucher die Ottonen-Zeit, indem sie den drei Wasserspeiern lauschen. Die schauen von oben auf das Publikum, das zur Weihung des gotischen Domes 1363 herbeiströmt. 150 Jahre nach dessen Baubeginn wurde ein prächtiges Fest gefeiert. „Was würden die Wasserspeier heute auf dem Domplatz sehen?“, fragt Kasimir. Da empfiehlt es sich doch, sofort nachzuschauen – und vielleicht sogar gleich jetzt in den Dom nebenan hineinzugehen.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Weitere Informationen zum Dommuseum Ottonianum Magdeburg unter: www.magdeburg.de www.dommuseum-ottonianum.de

BU: Ronja hat mit dem Kinderguide Kasimir einen vergnüglichen Besuch Dommuseum Ottonianum Magdeburg.

Bild/ Text: Kathrain Graubaum

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, November 2019

WEIHNACHTSMÄRKTE ERFÜLLEN BESONDERE ORTE MIT BESINNLICHKEIT

Für einen Nachmittag oder im ganzen Advent laden sie zum Kosten und Kaufen, Basteln und Begegnen ein

Marktplätze oder Schlösser, Kreuzgänge romanischer Klosteranlagen oder Höfe historischer Fachwerkstädtchen, Weinberge und sogar ein Wald – die meisten der über 50 Weihnachtsmärkte Sachsen-Anhalts haben einen ganz besonderen Rahmen. Den füllen sie, fernab von Jingle-Bells-Dauerbeschallung, mit Altehrwürdigem und Modernem.

Glasplatten in vielen Farben, Werkzeug, um die zu kleinen Formen zu schneiden und zu brechen, Kupfer, um die Stücke einzufassen… Das Team der Naumburger KinderDomBauhütte hat schon alles zusammengetragen, was die Gäste demnächst brauchen, wenn sie – in der Technik der mittelalterlichen Kunstglaser - Anhänger für den Weihnachtsbaum oder für eine Halskette basteln. Am 30. November und 1. Dezember 2019 ist die Werkbank neben Verkaufstischen von Künstlern, Händlern und Wirten im Kreuzgang des Domes aufgebaut. An diesen beiden Tagen steht „Weihnachtliches in den Höfen“ im Naumburger Adventskalender, eine besonders stimmungsvolle Ergänzung des bis zum 22. Dezember abgehaltenen Weihnachtsmarktes. „Wir laden schon seit vielen Jahren zu solchen Werkeleien ein, die immer an die alten Handwerke erinnern“, erzählt Jessica Buchwald, Leiterin Museumspädagogik der Vereinigten Domstifter. Diesmal können auch noch Schutzengelchen aus Perlen gebastelt werden. „Vor allem Familien mögen, dass es hier, inmitten der beeindruckenden Kulisse unseres Doms, wirklich besinnlich zugeht.“

Gleich gegenüber des Doms wird Eva-Maria Pintz ihre Töpferei öffnen. Mit der Dekoration des Hofes hat sie längst begonnen, Regale aufgestellt und tönerne Glöckchen an einen Baum gehangen. „´Weihnachtliches auf den Höfen´ bringt immer eine ganz besondere Stimmung“, schwärmt auch sie. „Die Menschen begegnen einander – und meinen Arbeiten.“ Am liebsten greifen sie nach Gefäßen oder Halterungen für Lichter. Insgesamt landen die Naumburger auf 27 ihrer Altstadthöfe ein.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Aber nicht nur einen ganz besonderen Auftakt der Vorweihnachtszeit gibt es in Naumburg zu erleben, auch ein originelles Finale: Am 21. und 22. Dezember ist zum „Advent in den Weinbergen“ geladen. Wanderer werden auf einer rund zwei Kilometer langen Strecke von Winzern, Gastwirten, Künstlern oder Handwerkern zur Rast gebeten.

Wie der Naumburger Dom, seit 2018 UNESCO-Welterbestätte, sind viele der Gemäuer entlang der Straße der Romanik Schauplatz besonders stimmungsvoller Weihnachtsmärkte. So findet „Advent in den Höfen“ auch in der Fachwerkstadt Quedlinburg einschließlich der dortigen Stiftskirche statt. Die Stiftskirche St. Cyriakus in Gernrode bietet den Rahmen für „Advent im Stiftshof“. Beim besinnlichen Adventsnachmittag im Kloster Drübeck steht ein Festliches Adventsessen der Klosterköche ebenso auf dem Programm wie gemeinsames Singen und Konzerte. Im Kreuzgang des im 12. Jahrhundert errichteten Klosters Jerichow, das zu den ältesten Backsteinbauten östlich der Elbe zählt, wird ein Kunst- und Kulturmarkt stattfinden. Zwischen Dom und Liebfrauenkirche wächst in Halberstadt ein mittelalterlich anmutendes Budenstädtchen.

Doch nicht allein die Gebäude an der Straße der Romanik Sachsen-Anhalt bieten eine Bühne für vorweihnachtliche Märkte. So verkaufen in den Cranachhöfen und im Kunsthof Wittenberg Künstler auf dem „Markt der schönen Dinge“ ihre Kreationen. Zur Schlossweihnacht auf Schloss Moritzburg in Zeitz laden Verkaufsstände, Ponyreiten und ein lebendes Krippenspiel. Täglich erwartet die Besucher eine Führung durch die Räume des Schlosses. Bei der Waldweihnacht in Möllensdorf liegt eine ganz besondere Atmosphäre in der Luft – und eine kulinarische Spezialität auf dem Grill: die Möllensdorfer Weihnachtswurst.

Mitunter haben die Weihnachtmärkte in Sachsen-Anhalt sogar ein Motto. Die Biedermeierzeit ist das Thema für den zum 15. Male am Fuße der mächtigen Johanniskirche stattfindenden Biedermeier-Christmarkt in Werben. Bürger des Altmark-Städtchens an der Elbe und weit gereiste Händler bieten Waren an, die es damals auch schon gab. Herren in Frack und Zylinder, Damen in langen Röcken, mit Schutenhüten und Häubchen unternehmen mit ihren Gästen eine Zeitreise. Am Abend tauchen Laternen und Petroleumlampen die Szenerie in stimmungsvolles Licht. Auf der Bergbaugeschichte der

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Region basiert der vorweihnachtliche Höhepunkt in Bad Suderode: die Harzer Bergparade mit Bergandacht und Bergmännischer Aufwartung.

Und wer noch immer nicht genug hat vom Plausch bei Lichterglanz und Glühwein, der findet auch nach dem Fest einige Märkte, zum Beispiel den Winterzauber am Mathildenbrunnen von Quedlinburg. Da geht es dann schon auch mal etwas rockiger zu.

Termine und weitere Informationen:
www.sachsen-anhalt-tourismus.de/weihnachtsmaerkte/

BU: Die Naumburger KinderDomBauhütte mit dem Glas-Aktions-Stand

Text/Bild: Marlis Heinz

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, November 2019

WINTERZAUBER IN SACHSEN-ANHALT

In der kalten Jahreszeit bietet das Reiseland eine attraktive Vielfalt mit und ohne Schneegestöber.

Die Wintermonate sind beliebt für eine Auszeit, einen Kurzurlaub im Schnee oder wärmende Wellnessmomente. Das Reiseland Sachsen-Anhalt bietet auch in der kalten Jahreszeit eine attraktive Vielfalt, ganz unabhängig der Schneelage. Während im Harz durchaus die Chance auf Skiurlaub besteht, setzen die Regionen Halle-Saale-Unstrut, Magdeburg-Elbe-Börde-Heide, Anhalt-Dessau-Wittenberg und die Altmark auf stimmungsvolle Kultur- und Erlebnisprogramme. Von der eindrucksvollen „Magdeburger Lichterwelt“, die in diesem Jahr Premiere feiert, über Advent in den Weinbergen, Gartenführungen durch das winterliche Gartenreich Dessau-Wörlitz bis hin zur Vollmondtour durch Havelberg ist ganz schön was los.

Magdeburger Lichterwelt

Die Landeshauptstadt erhellt die dunkle Jahreszeit. Vom 25.11.2019 bis 02.02.2020 erstrahlt die Innenstadt im Glanz tausender funkelnder Lichter. Die bewegte Geschichte der „Ottostadt“ wird anhand von 60 großer, leuchtender Skulpturen dargestellt. Sie säumen die Flaniermeile Magdeburgs. Hunderte Kilometer lange Lichterketten, 500 glänzende Christbaumkugeln und 320 geschmückte Laternen verwandeln die Stadt zusätzlich in ein Lichtermeer. Bei einem täglichen geführten Rundgang lässt sich diese eindrucksvolle Lichterwelt erleben. In Kombination mit einem Wellness-Aufenthalt im Hotel Dorint im Herrenkrug ist das Wintererlebnis vollständig.

Winterzauber an Saale und Unstrut

Rund 200 Veranstaltungen von November bis Februar hat der Saale-Unstrut-Tourismus e.V. mit seinen Partnern zusammengestellt. Unter dem Motto „Winterzauber“ werden Konzerte, Führungen, Advents- und Weihnachtsmärkte sowie Genießerabende für Weinliebhaber durchgeführt. Plüschig wird es beim Bärigen Advent, dem fünften Mitteldeutschen Teddybären- & Plüschtierfestival vom 30.11. bis 01.12.2019 in Bad Kösen. Am 4. Adventswochenende, 21. bis 22.12., öffnen Weingüter und Bauernhöfe zum Advent in den Weinbergen ihre Pforten. An 19 Stationen sind Winzerglühweine zu verkosten,

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Kunsthandwerk zu entdecken und gesellige Momente zu verbringen. Begegnungen mit der Schneekönigin oder Nachtwächterführungen sind die Programme, die auch Kinder im Winterzauber begeistern.

Winterliches Gartenreich Dessau-Wörlitz

Der eindrucksvolle Landschaftsgarten nach englischem Vorbild, das Gartenreich Dessau-Wörlitz, gehört zum UNESCO-Welterbe. In der weitläufigen Anlage lässt sich in den ruhigen Wintermonaten Stille und Abgeschiedenheit finden. Und gleichzeitig lassen sich wunderbare Geschichten entdecken. Bei den wöchentlichen Sonderführungen geht es durch die Wörlitzer Anlagen im Winterschlaf. Unterschiedliche Themen, wie eine Gartenführung auf den Spuren des bedeutenden Baumeisters Freiherr von Erdmannsdorff oder auf den Spuren der großen Liebe zwischen Fürst Franz und Luise Schoch, machen die Historie lebendig.

Vollmond-Erlebnisse in der Altmark

Klare, kalte Vollmondnächte versetzen die Altmark in eine mystische Stimmung. Hier gibt es nur wenige große Städte, die durch künstliches Licht den Blick auf den Sternenhimmel trüben könnten. Laut „Atlas der Lichtverschmutzung“ befindet sich mit Groß Garz sogar der dunkelste Ort Sachsen-Anhalts in der Altmark. Für Hobby-Astronomen und Romantiker ein beliebtes Urlaubsziel. Auch vom Saunagarten der Altmark-Oase in Stendal aus lassen sich die Sterne beobachten. Ein Hauch von Vollmond-Wellness. In der Kaisertherme im Hotel Schloss Tangermünde sorgen die Schlossgeister mit außergewöhnlichen Anwendungen, wie der Seidenhandschuh-Massage oder einer Ozeanischen Lava-Muschel-Massage, für Wohlbefinden.
Die Hansestadt Havelberg macht sich den Vollmond zunutze und lädt monatlich zur Vollmondtour durch die Stadt ein. Begleitet vom Mondlicht geht es durch die nächtlichen Gassen, während ein Stadtführer von der spannenden Geschichte Havelbergs berichtet. Der Vorteil in den Wintermonaten ist, dass die Touren schon am frühen Abend beginnen können.

Winterurlaub im Harz – mit und ohne Schnee

Der Harz ist bei Winterurlaubern beliebt. Bei guter Schneelage heißt es Ski und Rodel gut in Schierke und Umgebung. Doch auch ohne Schnee ist eine Auszeit im Harz lohnenswert. Zum 13. Harzer KulturWinter werden über 130 Veranstaltungen geboten. Mit der

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Taschenlampenführung im Schloß Wernigerode®, einer Führung durch die Wendefurther Talsperre bis hin zu Abendführungen mit dem Münzmeistergehilfen durch das Museum Alte Münze in Stolberg werden kleine und große Kulturfans angesprochen. Vom 01. bis 16. Februar haben Urlauber so reichlich Alternativen bei ausbleibendem Schnee oder als abwechslungsreiches Kontrastprogramm zu Loipe und Piste.
Das Wellnesshotel Naturresort Schindelbruch bei Stolberg mit seinem über 2.500 m² großen Wellnessbereich und luxuriösem Ambiente ist gleichzeitig das erste klimaneutrale Hotel Mitteldeutschlands. Für einen Wellnessurlaub mit gutem Gewissen.

Informationen zu den Winter-Urlaubsangeboten in Sachsen-Anhalt sind erhältlich bei den regionalen Tourismusverbänden:

Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband
www.art-altmark.de

TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e.V.
www.anhalt-dessau-wittenberg.de

Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e.V.
www.elbe-boerde-heide.de

Harzer Tourismusverband e.V.
www.harzinfo.de

Saale-Unstrut-Tourismus e.V.
www.saale-unstrut-tourismus.de

BU: Talsperre Wendefurth im Winter
Bild: © Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt
Text: Mirjam Fuchs

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, November 2019

GARTENTRÄUME IN SACHSEN-ANHALT

2020 wird gefeiert: 20 Jahre Landesinitiative für Gartendenkmalpflege und Tourismus

Was nach der erfolgreichen Bundesgartenschau Magdeburg 1999 mit einer genialen Idee begann und heute als Modellprojekt für die Einheit von Denkmalpflege und touristischer Vermarktung in der Bundesrepublik gilt, ist eine der Erfolgsgeschichten im deutschen Tourismus. Einmalig unter allen 16 Bundesländern erschließt die „Gartenträume"-Route mit ihren 50 Parkanlagen ganz Sachsen-Anhalt. Das Kernland deutscher Geschichte zeigt sich hier vielleicht von seiner schönsten Seite.

Nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum. Auf alle Fälle in Sachsen-Anhalt! Nach dem prägenden Reformationsjubiläum 2017 feiert 2018 die großartige „Straße der Romanik" ihren 25. Geburtstag. 2019 wirbt das Reiseland Deutschland mit „100 Jahre Bauhaus". Dass dabei das Bauhaus Dessau mit seinen Meisterhäusern als Ikone der Moderne im Zentrum steht, versteht sich (fast) von selbst. Umso mehr mit der Eröffnung des neuen Dessauer Bauhausmuseums am 8. September 2019. Und dann 2020: 20. Geburtstag der „Gartenträume"-Initiative!

Starke Marke für Sachsen-Anhalt

Über Marktforschung lässt sich trefflich streiten, oft kommt sie der Wahrheit gefährlich nah. Rund 26 Millionen Frauen und Männer in Deutschland finden Parks und Gärten einen besonders guten Anlass für Ausflug und Reise. Dass Sachsen-Anhalt in diesem Sinne ein lohnendes Ziel ist, hat sich herumgesprochen. Die „Gartenträume" sind schon lange mehr als ein Geheimtipp. Sie stehen für ein Qualitätsversprechen und Angebot: wo „Gartenträume" drauf steht, sind auch „Gartenträume" drin.

Netzwerk der Superlative

Jährlich rund zwei Millionen Besucher können sich nicht irren. So oft genießen die Gäste aus der Nähe, aus der Region aber auch aus der Ferne die Schönheit der 50 historischen Parks und Gärten. Sie entdecken Spuren barocker Pracht in den Parks von Hundisburg bei Magdeburg und Blankenburg am Harz. Sie belohnen sich mit Landschaften von Welt im „Gartenreich Dessau-Wörlitz", das mit

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

seinen sieben Anlagen seit dem Jahr 2000 zum UNESCO-Welterbe gehört. Hier schuf Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau zum ersten Mal einen Englischen Garten auf dem Kontinent, der vor allem eins zeigt: Das Schöne muss nützlich sein.
Mindestens genau so beliebt sind die „Gartenträume"-Parks mit botanischer Fülle. Wer also die Königin der Blumen in einmaliger Pracht und Vielfalt sucht, der oder die gönnt sich schönste Stunden im „Europa-Rosarium Sangerhausen" – mit rund 8.500 verschiedenen Arten und Sorten befindet sich hier schlicht und einfach die größte Rosensammlung der Welt. Malerisch gelegen in der Goldenen Aue, eingebettet zwischen Kyffhäuser und Harz.

Bündnis der Profis

Sachsen-Anhalt betrachtet die „Gartenträume" keinesfalls als immergrünes selbst wachsendes Schmuckstück. Damit es wurde, wie es heute ist, investierten die Landesregierung, die Kommunen, Eigentümer, Stiftungen, Förderer und Sponsoren, aber auch der Bund und die EU bis heute über 60 Millionen Euro in die Sicherung, Wiederherstellung, Pflege und Vermarktung der „Gartenträume"-Parks. Kein Rekord in Deutschland, sondern ein Beispiel für optimalen Einsatz von Steuer- und Spendergeld. Typisch Sachsen-Anhalt eben.

Jubiläum für alle

Möglichst Viele sollen das „Gartenträume"-Jubiläum 2020 miterleben und den 20. Geburtstag mitfeiern! Gute Gründe dafür wird es reichlich geben.
In einer kreativen Mischung aus Inspiration, Interaktion und Transpiration wird ein Festprogramm entstehen, das Lust auf Genuss macht. Es beginnt bereits am 5. Dezember 2019 auf Schloss Wernigerode mit der Jubiläumsausstellung „Leidenschaft für Schönheit". Mit dem Fest „Frühlingserwachen" am 21. und 22. März 2020 in Wörlitz starten die „Gartenträume" in die Jubiläumssaison. Die Höhepunkte des Veranstaltungsprogramms finden Sie in dieser Pressemappe.
Unter dem Dach des „Gartenträume"-Festivals werden die hochkarätigen und beliebten Konzerte, Theater- und Musikveranstaltungen in ausgesuchten „Gartenträume"-Anlagen auf besondere Weise kommuniziert und beworben.
Natürlich wird es frische touristische Angebote geben – zum 20. Geburtstag beschenken die Parkführer ihre Gäste mit neuen

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Führungen. Routenvorschläge verbinden „Gartenträume“-Parks mit attraktiven privaten Haus- und Schaugärten. Nichts geht doch über einen Besuch beim Gärtner selbst! Gern auch mit dem Rad und der ganzen Familie.
Auch wenn die „Gartenträume“-Parks wunderbar analog sind, können wir auch digital. Neue Services befinden sich für 2020 in der Vorbereitung.
Vorreiter im Gartentourismus wollen Sachsen-Anhalt und Niederösterreich werden. Im Jubiläumsjahr sollen neue Ideen, Inhalte und Initiativen für den europäischen Gartentourismus diskutiert, erarbeitet und umgesetzt werden. Ein tolles Geschenk zum 20.!

www.gartentraeume-sachsen-anhalt.de
www.sachsen-anhalt-tourismus.de

Bild: Brockengarten, IMG/Edgar Rodtmann
Text: Matthias Ulrich

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg, November 2019

"HANDGEMACHT SAALE.UNSTRUT"

- eine Regionalmarke, die verbindet

In der Saale-Unstrut-Region sind Kultur, landschaftliche Schönheit und Genuss auf einzigartige Weise miteinander verbunden. Bis heute werden hier außergewöhnliche Qualitätsprodukte hergestellt, die nun mit der neuen Regionalmarke „Handgemacht Saale.Unstrut“ vorstellt werden. Das Netzwerk schafft eine gemeinsame Plattform für die regionalen Produzenten und eröffnet den Gästen Wege, die Region aus einem ganz neuen Blickwinkel entdecken zu können.

Nirgendwo sonst auf der Welt ist auf engstem Raum eine so hohe Dichte an Burgen, Schlössern, Domen und Klöstern aus der Zeit des europäischen Hochmittelalters erhalten. Das Herzstück dieser beeindruckenden Kulturlandschaft: der Naumburger Dom, der seit 2018 als ein „Meisterwerk menschlicher Schöpferkraft“ zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Die historischen Bauten präsentieren sich inmitten einer reizvollen Landschaft aus Terrassen-Weinbergen und den idyllischen Tälern der beiden Flüsse Saale und Unstrut, die der Region in Mitteldeutschland ihren Namen gegeben haben. Hier entsteht ein Wein von besonderer Güte, der Saale-Unstrut-Wein, der bei Weinkennern äußerst beliebt ist.

Die Menschen in dieser Region müssen wohl schon immer sehr kreativ gewesen sein, um eine solche vielfältige Pracht zu erschaffen – und das sind sie bis heute. Denn bis heute werden hier besondere Produkte hergestellt, die für Wertarbeit, Sorgfalt und Leidenschaft stehen. Produkte mit diesen Qualitätsmerkmalen stehen nun im Mittelpunkt des Projektes „Handgemacht Saale.Unstrut“, das vom Verein *Saale-Unstrut-Tourismus* e.V. ins Leben gerufen worden ist. Finanzielle Unterstützung erhielt der Verein von der „Innovationsregion Mitteldeutschland“, in der sich sieben Landkreise und zwei Städte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zusammengeschlossen haben, um neue regionalwirtschaftliche Perspektiven zu gestalten.

Ziel des Projektes ist es, verschiedene Produzenten handgemachter Produkte von traditionellen Handwerkern über Künstler bis hin zu Winzern und Gastronomen in einem starken, kreativen, regionalen

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

Netzwerk in der Region Saale-Unstrut zu vereinen. Damit soll den entsprechenden Akteuren langfristig eine Plattform geboten wer-den, um sich noch besser am Markt und in der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Genauso wie bei den vielen Kulturinteressierten, Naturliebhabern und Weinkennern, die die schöne Saale-Unstrut-Region schon lange für sich entdeckt haben.

Sie erfahren nicht nur, wo die qualitätsvollen Produkte herkommen, die sie hier bewundern und genießen können, sondern erhalten auch die Möglichkeit, Produzenten kennenzulernen, ihnen bei der Arbeit über die Schulter zu schauen oder sogar selbst einmal Hand anzulegen und damit hautnah zu erleben, wie aus Sorgfalt, Leidenschaft und Liebe zum Rohstoff etwas Einzigartiges entsteht. Zum Beispiel beim „Kreativ Angebot für Erwachsene - Wein in Stein“ im Naumburger Dom. Nach einem Glas Saale-Unstrut-Wein arbeiten die Teilnehmer hier ganz in der Tradition der Bauhütten im mittelalterlichen Gewand mit Beiteln, Raspeln und Feilen und fertigen ein Blattrelief aus Gasbetonstein.

Eine „Handmacherin“ ist Marika Böhme vom „Weingut Böhme & Töchter“. Dort werden seit 1986 in dritter Generation Weine in liebevoller Handarbeit gefertigt. Marika Böhme leitet das Weingut mit der Unterstützung ihrer Familie. Ihre Schwester Toska zum Beispiel kümmert sich um alle Belange, die mit Marketing und Kommunikation zu tun haben. Die Zügel hat Marika als Kellermeisterin von Ihrem Vater 2014 in die Hand bekommen. Doch der Name „Böhme & Töchter“ sagt schon alles – es ist und bleibt ein Familienbetrieb. Zu finden ist das Gut in Gleina, einem kleinen Ort unweit von Freyburg. Auf einer Fläche von rund vier Hektar wächst hier der Wein in der Großlage Freyburger Schweigenberg und wird im hauseigenen Keller gekeltert und ausgebaut.

Katharina Albrecht, die Projektmanagerin der Regionalmarke „Handgemacht Saale.Unstrut" sagt: „Wir möchten unseren Gästen mit ‚Handgemacht Saale.Unstrut‘ attraktive Wege eröffnen, auf denen sie die Region aus einem ganz neuen Blickwinkel entdecken können. Außerdem ist es uns wichtig, mit Hilfe des entstehenden Netzwerkes und der daraus hervorgehenden regionalen Identität den Folgen des strukturellen und demografischen Wandels entgegenzuwirken und

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de

unsere Heimat, die Saale-Unstrut-Region, ökonomisch nachhaltig und touristisch noch attraktiver weiterzuentwickeln.“

Mehr Infos gibt es unter www.saale-unstrut-tourismus.de/steckbrief. Regelmäßig werden hier und auf den Social Media Kanälen die „Handmacher“ aus der Saale-Unstrut-Region vorgestellt. Noch mehr Hintergrundinformationen, Rezepte und DIY-Ideen sind über @handgemacht_saale.unstrut auf Instagram und Pinterest zu erhalten.

BU: So bunt wie das Logo ist auch das Angebot der Regionalmarke
Bild: © Saale-Unstrut-Tourismus e. V.
Text: Beate Hagen

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Katharina Rieger
Telefon +49 391 568 99 85
Telefax +49 391 568 99 51
katharina.rieger@img-sachsen-anhalt.de